



GEMEINDEVERSAMMLUNG FLÜELEN

Beschlüsse und Bericht der Offenen Dorfgemeinde vom

Donnerstag, 26. November 2009, 19.30 Uhr
Schulhaus Matte, Flüelen

T r a k t a n d e n

Traktandum 1; Anpassung Kapitalsteuersatz für juristische Personen

Bericht und Antrag des Gemeinderates zu diesem Geschäft:

Nach Art. 115 des Steuergesetzes (RB 3.2211) beträgt der Steuersatz für Unternehmen maximal 2,40 Promille und minimal 0,01 Promille vom steuerbaren Eigenkapital. Dieser ist durch die Einwohnergemeinden festzusetzen. Mit Beschluss vom 22. November 2007 hat die Gemeindeversammlung den Kapitalsteuersatz für juristische Personen auf 1,20 Promille festgesetzt.

Die Steuereinnahmen bei der Kapitalsteuer betragen für die Gemeinde im Jahr 2009 ca. Fr. 40'000.00. Diverse Gemeinden im Kanton Uri haben in letzter Zeit den Kapitalsteuersatz bereits auf das Minimum von 0,01 Promille gesenkt. Dies auch als Zeichen für den Wirtschaftsstandort Uri. Die augenblicklich positive finanzielle Lage der Gemeinde Flüelen lässt es zu, den Steuersatz ab dem Jahr 2010 ebenfalls auf das Minimum von 0,01 Promille zu senken. Der erwartete Steuerausfall beträgt wie erwähnt ca. Fr. 40'000.00 und ist verkraftbar.

Gemeindevizepräsident Simon Arnold vertritt den gemeinderätlichen Antrag. Er betont, dass der erwähnte Steuerausfall im Budget 2010 noch nicht enthalten ist.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, mit Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission, den Kapitalsteuersatz für juristische Personen ab 2010 von 1,20 Promille auf 0,01 Promille anzupassen.

Beschluss: Dem Antrag des Gemeinderates stimmt die Gemeindeversammlung grossmehrheitlich zu. Gestützt auf Art. 115 des Steuergesetzes des Kantons Uri setzt die Gemeindeversammlung den Steuersatz für Unternehmen ab 01.01.2010 auf 0,01 Promille vom steuerbaren Eigenkapital fest.

Traktandum 2; Voranschlag der Einwohnergemeinde für das Jahr 2010

Bericht und Antrag des Gemeinderates zu diesem Geschäft:

Unter Berücksichtigung des Beschlusses zum Traktandum 1 und gestützt auf die Verordnung über die Zuständigkeit im Finanzbereich unterbreitet der Gemeinderat den Voranschlag für das Jahr 2010. Das Rechnungswesen Kanalisation wird ab 1. Januar 2010 vollumfänglich durch die Abwasser Uri übernommen. Daher hat seitens der Gemeinde keine Budgetierung mehr zu erfolgen.

Zusammenfassend sehen die Zahlen des Voranschlages 2010 wie folgt aus:

Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag		Franken
Einwohnergemeinde	5'690'300	5'582'100	Mehraufwand	108'200
Wasserversorgung	263'300	266'100	Mehrertrag	2'800
Seerose Flüelen	2'079'700	2'081'100	Mehrertrag	1'400
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen		
Einwohnergemeinde	45'000	20'000	Netto-Investitionsausgaben	25'000
Wasserversorgung	60'000		Netto-Investitionsausgaben	60'000

Festlegung Steuerfuss

Gemäss Art. 5 des Steuergesetzes des Kantons Uri setzt die Einwohnergemeinde den Steuerfuss für natürliche Personen jeweils mit dem jährlichen Voranschlag in Prozenten der einfachen Steuer fest. Der Voranschlag 2010 basiert auf einem Steuerfuss von 96 % der einfachen Steuer. Er liegt demnach um 2 % tiefer als im Jahr 2009. Die augenblicklich gute Finanzlage ermöglicht diese Senkung mit einem Steuerausfall von ca. Fr. 56'000.00.

Laufende Rechnung Einwohnergemeinde

Im Budget 2010 sind die Besoldungen mit einem Teuerungsindex von 117.2 % (2009 = 116.0 %) berechnet. Ebenfalls sind die Lohnanstiege sowie die Dienstaltersgeschenke berücksichtigt.

Bemerkungen zu den einzelnen Konten

0 Behörden und Verwaltung

- 012.318.00 Gemeindebeitrag Landratspräsidentenfeier
- 020.462.10 Entschädigung Gemeinde Sisikon für Verwaltungstätigkeiten im Bereich Finanzen und Stellvertretung Gemeindeschreiberin

1 Rechtsschutz und Sicherheit

- 140.311.00 Feuerwehr; u.a. Ersatzanschaffung einer Motorspritze
- 140.461.00 Feuerwehr; u.a. Beitrag aus Feuerlöschfonds an Motorspritze

2 Bildung

- 210.310.00 Einführung Bläserklasse; Anteil Blasinstrumente
- 219.315.10 Beitritt Schulnetz Uri

3 Kultur und Freizeit

- 300.313.00 Erhöhung Gemeindebeitrag an Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag
- 300.365.00 Gemeindebeitrag Restauration Fischerstand Künstler Josef Kottmann
- 311.314.00 Sanierung Auf- und Eingang Schloss Rudenz
- 330.311.00 Ersatz- und Neuanschaffungen Geräte für Anlagenunterhalt
- 330.314.10 Wanderwegbeschilderungen Projekt Go-walk
- 340.314.00 Sportplatz Allmend; Teilsanierung Tartanbahn

4 Gesundheit

- 410.365.00 Beitrag an Urner Pflegeheime (neue Langzeitpflegefinanzierung ab 01.07.2010)

5 Soziale Wohlfahrt

keine Bemerkungen

6 Verkehr

keine Bemerkungen

7 Umwelt und Raumordnung

- 740.352.00 ausserordentliche Sanierungs- und Unterhaltskosten Friedhofanlage
- 750.314.00 Dorfbachunterhalt

8 Volkswirtschaft

keine Bemerkungen

9 Finanzen und Steuern

900.400.00 Steuerfuss Gemeindesteuern 96 % der einfachen Steuer

Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 25'000.00 Rückbau Axenstrasse.

Laufende Rechnung Wasserversorgung

701.318.10 Planungskosten Sanierung Reservoir Gitschli

709.331.00 zusätzliche Abschreibungen Anlagenutzung

Investitionsrechnung Wasserversorgung

Die Nettoausgaben im Voranschlag der Investitionsrechnung belaufen sich auf Fr. 20'000.00 (Wasserleitungen Rückbau Axenstrasse) und Fr. 40'000.00 (Kleinkraftwerk Bodmi). Mit einer Nachrüstung der Pelton-turbine auf 2-Strahl kann die Stromproduktion des Kleinwasserkraftwerkes auf das Maximum gesteigert werden.

Laufende Rechnung Seerose Flüelen

Der Voranschlag 2010 der Seerose Flüelen rechnet mit einem Mehrertrag von Fr. 1'400.00. Es sind diesbezüglich keine Bemerkungen anzubringen.

Vizepräsident Arnold Simon gibt noch zusätzliche Informationen zum Voranschlag der Einwohnergemeinde. Durch den Beschluss gemäss Traktandum 1 wird das budgetierte Defizit um Fr. 40'000.00 höher und beträgt neu Fr. 108'200.00.

Eggimann Lukas, Chef Wasserversorgung stellt das Budget der Wasserversorgung vor. Gleichzeitig gibt er einen interessanten Einblick in das System der Wasserversorgung Flüelen, die Quellzuläufe und den Wasserverbrauch.

Das Budget der Seerose wird von *Volken Alex*, Verwalter VR Seerose vorgestellt. Dabei werden zusätzliche Informationen über die finanzielle Situation der Seerose abgegeben.

Antrag: Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird, gestützt auf die Begutachtung durch die Rechnungsprüfungskommission, die Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2010 beantragt.

Beschluss: Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimme folgenden Voranschlag der Einwohnergemeinde Flüelen für das Jahr 2010:

Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag		Franken
Einwohnergemeinde	5'690'300	5'582'100	Mehraufwand	108'200
Wasserversorgung	263'300	266'100	Mehrertrag	2'800
Seerose Flüelen	2'079'700	2'081'100	Mehrertrag	1'400
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen		
Einwohnergemeinde	45'000	20'000	Netto-Investitionsausgaben	25'000
Wasserversorgung	60'000		Netto-Investitionsausgaben	60'000

Traktandum 3; Schlussabrechnung Umbau und Erweiterung Seerose und Entlastung der Baukommission

Bericht des Gemeinderates zu diesem Traktandum:

Die Gemeindeversammlung vom 18. Januar 2007 hat einen Bruttokredit von Fr. 2'700'000 (Nettobelastung Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Fr. 1'350'000) für den Umbau und die Erweiterung der Seerose und einen Kredit von Fr. 50'000 (Umzugs- und Mietkosten) für die Heimverlegung nach Schattdorf während der Bauzeit bewilligt. Die Arbeiten sind seit längerer Zeit abgeschlossen und der Betrieb in der neuen Seerose läuft bereits wieder seit Juli 2008.

Die Schlussabrechnung ergibt totale Baukosten von Fr. 3'045'281.95 und wurde von der Rechnungsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Abrechnung Um- und Erweiterungsbau Seerose	Total Fr.
Bruttokredit Gemeindeversammlung vom 18. Januar 2007 (bewilligter Kredit +/- 10% Schätzungstoleranz SIA)	2'700'000.00
zuzüglich Teuerung 2007 + 2008 nach Baukostenindex und Berechnung der Subventionsbehörde Kanton Uri	240'000.00
Total Bruttokredit unter Berücksichtigung der Teuerung	2'940'000.00
Bauabrechnung Architekturbüro Utiger AG	3'045'281.95
Total Mehrkosten (diverse bauliche Verbesserungen) = 3.58 %	105'281.95
Bauabrechnung	3'045'281.95
./ Kantonsbeitrag RRB Nr. 2009-142 R-721-26 vom 17. Februar 2009	842'820.00
./ Entnahme aus Baufonds Seerose	908'806.36
Nettobelastung Investitionsrechnung Einwohnergemeinde	1'293'655.59
Netto-Kredit Gemeindeversammlung vom 18. Januar 2007 (Investitionsbedarf)	1'350'000.00
Besserstellung zu den bewilligten Netto-Kosten (Kantonsbeiträge + Fr. 102'820.00 / Entnahme Baufonds + Fr. 298'806.36)	-56'344.41

Abrechnung Heimverlegung nach Schattdorf	Total Fr.
Kredit Gemeindeversammlung vom 18. Januar 2007	50'000.00
Total Kosten Heimverlegung Schattdorf	47'093.05
Unterschreitung des Kredites	2'906.95
Kostenabrechnung Heimverlegung Schattdorf	47'093.05
./ Entnahme aus Baufonds Seerose	47'093.05
Nettobelastung Investitionsrechnung Einwohnergemeinde	0.00

Sozialvorsteherin Angela Schürch, Präsidentin der Baukommission Seerose gibt einen kurzen Rückblick über die Bauzeit und zeigt anhand einiger Fotos die gelungene Bauausführung. Sie erläutert die vorliegenden Schlussabrechnungen.

Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeordnung ist die eingesetzte Baukommission nach Erfüllung des Auftrages durch die Gemeindeversammlung zu entlasten.

Antrag: Gestützt auf die abgeschlossenen Arbeiten Umbau und Erweiterung Seerose und die erstellten Abrechnungen beantragen Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission die Schlussabrechnungen zu genehmigen und die Baukommission mit Dank für die geleistete Arbeit zu entlasten.

Beschluss; Die Bauabrechnungen werden genehmigt und die von der Gemeindeversammlung am 18. Januar 2007 eingesetzte Baukommission unter der Leitung von Angela Schürch wird mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit entlastet.

Traktandum 4; Kreditbegehren Aussensanierung Alte Kirche

Bericht des Gemeinderates zu diesem Traktandum:

Ausgangslage

Die Alte Kirche St. Georg und Nikolaus, erbaut ab 1660, ist im Eigentum der Einwohnergemeinde und prägt das Ortsbild von Flüelen. In den Jahren 1975/1976 wurde bei der Alte Kirche eine umfassende Aussenrestauration durchgeführt. Später, 1981 – 1983, erfolgte die Innenrestauration. Seither fanden in der Alten Kirche unzählige Ausstellungen und Veranstaltungen statt. Zuletzt beheimateten die Räumlichkeiten während knapp 3 Jahren die Riesenkristalle vom Planggenstock. Etwa 100'000 Besucherinnen und Besucher haben diese Ausstellung und somit die Alte Kirche besucht. Nach Ausstellungsende soll nun die seit längerer Zeit dringend notwendige Aussen-Renovation erfolgen.

Massnahmenbeschrieb

Das Ziel der geplanten Aussen-Sanierung ist eine lange Haltbarkeit des äusseren Zustandes. Daher muss dem Anstrich grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die notwendigen Sanierungsarbeiten erfolgen nach Vorgabe und unter Mitwirkung von Spezialisten sowie der Denkmalpflege und können wie folgt zusammengefasst werden:

- Totalsanierung Turmbedachung
- Sanierung Aussenfassaden
- Instandstellung Hartsandsteinsockelverkleidung
- Kontrolle und Instandsetzung Dach Hauptbau, Kirchenfenster, Dachabläufe, Uhranlage usw.

Die Ausführung ist ab Mai 2010 vorgesehen. Es wird mit einer Bauzeit von ca. 6 Monaten gerechnet.

Kreditbegehren

Kreditantrag an die Gemeindeversammlung (Brutto-Kredit) Fr. 430'000.00

(gemäss Kostenvoranschlag nach SIA (+/- 10%) inkl. Honorare, Mehrwertsteuer und Abgaben)

vorgesehene Finanzierung

- | | |
|--|----------------|
| - Kantonsbeiträge (Zusicherung liegt vor) | Fr. 80'000.00 |
| - Bundesbeiträge (unsicher, können erst ab 2012 beantragt werden) | ?? |
| - Beitrag Vereinigung Alte Kirche (GV Beschluss) | Fr. 50'000.00 |
| - Sponsoring Stiftungen/Private (noch keine def. Zusagen) | Fr. 100'000.00 |
| - erwartete Restkosten z.L. Investitionsrechnung Einwohnergemeinde | Fr. 200'000.00 |

Die Vereinigung Alte Kirche hat ihre Mithilfe beim Sponsoring zugesichert. Es kann davon ausgegangen werden, dass der budgetierte Betrag von Fr. 100'000.00 erreicht werden kann. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen der Nettoinvestition werden die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde mit jährlich 8% belasten.

Gemeinderat Urs Zurfluh stellt das Kreditgeschäft im Detail vor. Speziell betont er das Sanierungsziel mit einer langen Haltbarkeit des äusseren Zustandes der Alten Kirche. Dieses Ziel soll mit dem Beizug von Fachspezialisten, einem optimalen Anstrich und periodischen Wartungsarbeiten erreicht werden.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den Bruttokredit von Fr. 430'000.00 für die Aussensanierung der Alten Kirche zu bewilligen.

Beschluss: Der Bruttokredit von Fr. 430'000.00 für die Aussensanierung der Alten Kirche wird grossmehrheitlich genehmigt.

Traktandum 5; Kreditbegehren Investitionsbeitrag Luftseilbahn Flüelen - Eggberge

Bericht des Gemeinderates zu diesem Traktandum:

Die Betriebskonzession der Luftseilbahn Flüelen – Eggberge läuft in den nächsten Jahren aus. Um die Konzession für weitere 25 Jahre erneuern zu können, müssen die geltenden gesetzlichen Richtlinien erfüllt werden. Dies führt in den nächsten Jahren zu umfassend notwendigen Umbau- und Sanierungsarbeiten mit einem Investitionsvolumen von ca. 2,2 Mio. Franken.

Gestützt auf Berechnungen einer Wirtschaftsberatungsfirma ist die Luftseilbahn Flüelen – Eggberge AG in der Lage, Investitionen in der Höhe von 1,3 Mio. Franken aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Die verbleibenden Kosten von Fr. 900'000.00 sind durch Beiträge zu decken, für welche der Gesellschaft keine zusätzlichen Abschreibungs- oder Zinskosten anfallen.

Der Kanton sowie die Gemeinden Flüelen und Altdorf haben sich in der Vergangenheit im Rahmen ihrer Interessen an den Investitionen der Luftseilbahn Flüelen – Eggberge beteiligt. Zudem leisten Flüelen und Altdorf einen jährlichen Betriebsbeitrag mittels Leistungsvereinbarung.

Ein finanzielles Engagement des Kantons setzt voraus, dass sich die beiden Gemeinden Flüelen und Altdorf ihrerseits mit Investitionshilfen beteiligen, dies im Verhältnis ihrer namhaften Beteiligung am Aktienkapital und unter Vorbehalt der Kreditbewilligung durch die Gemeindeversammlungen. An diversen Verhandlungen mit dem Verwaltungsrat der Eggbergbahn, dem Kanton und den Gemeinden wurden folgende Beteiligungen an die anstehenden Umbau- und Sanierungsarbeiten vereinbart:

Kanton Uri	Fr.	360'000.00
Gemeinde Altdorf	Fr.	445'500.00
Gemeinde Flüelen	Fr.	94'500.00
Restkosten Eggbergbahn	Fr.	1'300'000.00

Bereits im Jahr 2007 hat die Einwohnergemeinde Flüelen eine Rückstellung im Betrag von Fr. 10'500.00 für die Erneuerung der Steuerung der Eggbergbahn vorgenommen. Somit reduziert sich die Nettobelastung für die Einwohnergemeinde um diesen Betrag.

Die Luftseilbahn Flüelen-Eggberge dient den Bewohnerinnen und Bewohnern der Eggberge, dem regionalen Tourismus sowie den Landwirtschaftsbetrieben als wichtige Infrastrukturanlage. Das Gebiet Eggberge inkl. Gruonwald ist durch die vorhandenen Sommer- und Schneeschuhwanderwege sowie den Skiliftbetrieb im Winter ein wichtiges Naherholungsgebiet und eine bedeutende touristische Destination für die gesamte Region. Für die Gemeinden Altdorf und Flüelen ist die Luftseilbahn die Haupterschliessung auf die Eggberge und ist zwingend zu erhalten. Die geplante Realisierung einer Notstrasse dient nur der Landwirtschaft und für Notfälle, wenn der Bahnbetrieb eingestellt werden muss.

Gemeinderat Urs Zurfluh erläutert die Vorlage und vertritt den gemeinderätlichen Antrag. Er begründet die notwendige Gemeindebeteiligung mit einem Beitrag an das Naherholungsgebiet Eggberge und Tourismusförderung.

Antrag: In Anbetracht der grossen Restkostenbelastung für die Unternehmung und die Beteiligung des Kantons und der Gemeinde Altdorf, beantragt der Gemeinderat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, einen Investitionsbeitrag von Fr. 94'500.00 an den Umbau und die Sanierung der Luftseilbahn Flüelen – Eggberge zu bewilligen.

Beschluss: Der Investitionsbeitrag der Gemeinde Flüelen an den Umbau und die Sanierung der Luftseilbahn Flüelen – Eggberge im Betrag von Fr. 94'500.00 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6; Orientierungen

- **Teilsanierung Kindergarten Gehren**

Die Teilsanierung konnte termingerecht Ende Juli 2009 abgeschlossen werden. Durch den Einbezug des bisherigen Lichtschachtes in die Räumlichkeiten konnte eine beträchtliche Vergrößerung des Kindergartens erreicht werden. Mit Bruttokosten von rund Fr. 308'000.00 musste der bewilligte Kredit von Fr. 370'000.00 nicht voll ausgeschöpft werden. Die Gebäudeversicherung hat sich mit einem Betrag von Fr. 75'000 am Wasserschaden Boden beteiligt. Somit verbleiben der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde rund Fr. 233'000.00. Seit Beginn des neuen Schuljahres ist der Kindergarten wieder in Betrieb. Allen Beteiligten wird für das gute Gelingen der beste Dank ausgesprochen.

- **Rückbau Axenstrasse**

Im Oktober 2009 konnten die Arbeiten Los 3b von der Axengarage bis zur Gruonbachbrücke termingerecht abgeschlossen werden. Auch die neuen Bushaltestellen sind in Betrieb und das Bushäuschen vis à vis Edelweiss konnte erstellt werden. Nun haben die Arbeiten für den Neubau der Gruonbachbrücke begonnen. Der Verkehr wird während der Bauzeit einspurig über eine Notbrücke geführt. Zusammen mit diesen Abschlussarbeiten wird die Gemeinde auch den ehemaligen Buswendeplatz sanieren und neu gestalten. Dabei werden vorwiegend PW-Parkplätze erstellt. In diesem Zusammenhang wurde die Separatsammelstelle auf die Nordseite der Brücke verlegt. Sämtliche Arbeiten im Bereich Gruonbach sollten bis Ende Juni 2010 abgeschlossen sein.

- **Sanierung Einfahrt Seestrasse Nord**

Im Oktober 2009 wurde das letzte Teilstück der Seestrasse Nord saniert. Dabei konnten der Einfahrtsbereich und die Ausweichmöglichkeiten markant verbessert werden. Ein behinderungsfreies Kreuzen für Fahrzeuge ist nun möglich. Den beteiligten privaten Grundeigentümern wird für die konstruktiven Verhandlungen bestens gedankt.

- **Sanierung Hauptplatz / Neugestaltung Bushaltestelle**

Nach Abbruch des Neugestaltungsprojektes wurden die Verhandlungen mit der Baudirektion und der Urner Kantonalbank wieder aufgenommen. Die UKB plant einen Neubau der Bankfiliale. In diesen Neubau ist die Bushaltestelle mit grosszügigem, windgeschütztem Warteraum zu integrieren. Der Gemeinderat will die Gelegenheit nutzen und sämtliche Verkehrsflächen zwischen Dorfstrasse und Gemeindehaus sanieren. Weiter sollen die öffentlichen Parkplätze und Abstellmöglichkeiten für Velo/Mofas sowie das heutige Verkehrsregime auf dem Hauptplatz erhalten bleiben. Entsprechende Planungsarbeiten sind im Gange. An der Gemeindeversammlung vom nächsten Mai soll ein Kreditbegehren unterbreitet werden.

- **Personenunterführungs-Aufgang UF Bahnhof**

Im Oktober 2009 ist die öffentliche Planaufgabe für den behindertengerechten Personenunterführungsaufgang durch den Kanton erfolgt. Die heutige Treppe bleibt bestehen und es wird eine Liftanlage gebaut. Der Liftkubus auf dem Platz und der geplante Bankneubau sollen dabei gestalterisch eine Einheit bilden. Auch der Hochwasserschutz ist ein integrierter Bestandteil des Projektes. Die Bauausführung ist zwischen April und November 2010 vorgesehen. Der Gemeinderat hat das Projekt kritisch geprüft und kann mit verschiedenen Auflagen und Bedingungen hinter diesem Vorhaben stehen. Dadurch erfüllt der Kanton eine mittlerweile 20-jährige Pendeuz.

- **Hochwasserschutzprojekt Bäche Flüelen Abschnitt Mitte**

Ebenfalls im Oktober 2009 hat der Regierungsrat das Bauprojekt untere und obere Bachtalen genehmigt. Die Ausführung wird etappiert und ist zwischen Januar 2010 bis September 2011 geplant. Ab Januar 2010 wird im Bereich Hauptplatz - Unterführung – Schlössligasse eine Baustelle beginnen. Die zur Ausführung gelangenden Massnahmen werden den Dorfkern umfassend vor Unwettergefahren der Bachtalen schützen. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ein wirksamer Schutz erzielt werden kann. Die anstehenden Bauarbeiten werden vorwiegend die Kirchstrasse und den Hauptplatz behindern. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung um Verständnis.

- **Hanglagenerschliessung**

In Absprache mit den Grundeigentümern Sädel – Halde erteilt der Gemeinderat einem Planungsbüro den Auftrag, eine grobe Machbarkeitsstudie zur Hanglagenerschliessung auszuarbeiten. Dabei sollen Möglichkeiten der Erschliessung und der Bebauung in einem Perimeter von ca. 25'000 m² aufgezeigt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch die Gefahrenkarte der Gemeinde Flüelen durch den Kanton erstellt. Diese liegt erst im Entwurf vor und entspricht in etwa den Erwartungen. Ein weiteres Vorgehen wird nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie mit den Beteiligten besprochen.

- **Siedlungsentwicklungsplanung Flüelen-West**

Die an der letzten Gemeindeversammlung vorgestellte Machbarkeitsstudie zur Siedlungsentwicklung Flüelen-West wurde im Juni den Grundeigentümern vorgestellt und mit ihnen diskutiert. In der Zwischenzeit wurde die Studie überarbeitet und konkretisiert, indem weitere Gespräche mit den Grundeigentümern geführt und für eine Firma beispielhaft eine Modellrechnung (Finanzierungsmöglichkeit) durchgespielt wurde. Im Augenblick entwickelt der Kanton zusammen mit dem beauftragten Planer das weitere Vorgehen. Dabei wird auch die künftige Rolle der Gemeinde und der Grundeigentümer im weiteren Planungsprozess definiert.

- **NEAT Vorprojektierung Linienführung**

Im Augenblick läuft eine weitere Beurteilungsphase zu den Vorprojekten Uri Berg lang – Axen. Klar ist, dass dereinst eine Schnellbahnanlage im Talboden gebaut werden muss, welche von Altdorf her entweder im Hafnerried oder im Reider an den neuen Axentunnel anschliesst. Der Gemeinderat favorisiert noch keine Variante fordert jedoch unmissverständlich eine Bahnnumfahung von Flüelen mit Aufhebung der heutigen Stammlinie durch das Dorf. Weiter wird ein funktionierender Anschluss an den öffentlichen Verkehr gefordert, welcher auch für die geplante Siedlungsentwicklung zwingend notwendig ist. Bis zu einer definitiven Variantenentscheid gilt es nun die Chancen und Risiken abzuwägen, um die für Flüelen und den Kanton Uri beste Lösung anzustreben. Eine Tatsache ist und bleibt, dass Flüelen in den nächsten Jahrzehnten den gesamten Bahnverkehr weiterhin erdulden muss, bis der neue Axentunnel inkl. Bahnnumfahung gebaut wird. Der Gemeinderat wird weiterhin laufend über den Stand der Planungen informieren.

- **Noterschliessungsweg Ofen - Eggberge**

Nach jahrelangen Planungen und Verhandlungen liegt das Bauprojekt der Wegbaugenossenschaft für einen Noterschliessungsweg Ofen – Eggberge öffentlich auf. Mit einem restriktiven Benützungsreglement wird sichergestellt, dass die Haupterschliessung der Eggberge die Luftseilbahn ist und bleibt. Der Gemeinderat hat die Zustimmung zum Bauprojekt und zum Benützungsreglement erteilt. Eine finanzielle Beteiligung seitens der Gemeinde für die Bau- und Unterhaltskosten ist nicht vorgesehen.

- **Öffnungszeiten Bahnhof Flüelen**

Seit September 2009 wird der Betrieb Bahnhof Flüelen als Filiale des Bahnhofs Altdorf geführt. Die Öffnungszeiten des Bahnschalters werden künftig verstärkt auf die touristischen Kunden ausgerichtet. Dies bedeutet, dass der Schalter während der Wintersaison von Mitte Oktober bis Ende April nur noch von Dienstag – Freitag geöffnet ist. Während der Sommersaison bleibt ein täglicher Betrieb gewährleistet. Die Bahnschalter der SBB werden nur noch nach Wirtschaftlichkeit beurteilt. Sinkende Umsatzzahlen bedeuten gleichzeitig Abbau bei den Dienstleistungen.

- **Abwasser Uri**

Auf den 1. Januar 2010 geht der Betrieb der Abwasseranlagen vollständig auf die Abwasser Uri über. Die Gemeinden werden von sämtlichen Aufgaben definitiv entlastet. Leider ist auch für das Jahr 2009 keine Tarifordnung vorhanden. Die Gemeinden mussten die Abwassergebühren analog der Vorjahre im November 2009 provisorisch in Rechnung stellen. Gemäss kürzlichem Beschluss der Abwasser Uri soll die neue Tarifordnung auf das Jahr 2010 eingeführt und Ende April vorliegen. Der Gemeinderat ist mit dem Vorgehen der Abwasser Uri nicht einverstanden. Es werden weitere massive Verluste erwartet, welche gegen die rechtlichen Grundlagen sprechen und irgendwann gedeckt werden müssen.

- **Verwaltungszusammenarbeit mit Sisikon**

Seit Juni 2009 arbeiten die Gemeindeverwaltungen von Flüelen und Sisikon zusammen. Das Gemeindepersonal von Flüelen erledigt Verwaltungsarbeiten in den Bereichen Buchhaltung und Stellvertretung der Gemeindegemeinderatsmitgliedern von Sisikon. Die Arbeiten entsprechen einem Pensum von maximal 20 Stellenprozent. Der Gemeinderat wertet diese Art von nachbarschaftlicher Zusammenarbeit sehr positiv und zukunftsgerichtet.

Flüelen, 27. November 2009

EINWOHNERGEMEINDERAT FLÜELEN
Gemeindepräsident Gemeindegemeinderatsmitglied
Beat Walker Rico Vanoli